

Informationen zum Übertritt

Das Katharinen-Gymnasium Ingolstadt
stellt sich vor.



Sehr geehrte Eltern,

diese Broschüre dient Ihrer Vorinformation. Zum einen bekommen Sie einen Einblick in die Schulform „Gymnasium“ an sich. Zum anderen wird Ihnen das Katharinen-Gymnasium Ingolstadt vorgestellt mit einem besonderen Schwerpunkt auf unsere Eingangsklassen.

Allgemein gilt:

Das Gymnasium ist der kürzeste und anspruchsvollste Weg zum Abitur. Wer ihn gehen will, sollte

1. wissbegierig sein und Freude am Entdecken haben;
2. sich gut konzentrieren und lange bei einer Sache bleiben können;
3. sprachgewandt sein und gern an vielfältigen Aufgaben tüfteln;
4. eifrig, rasch und effizient lernen.

Es gibt viele Wege zum Abitur, das Gymnasium jedoch bietet bewährte und zusammenhängende Strukturen, erfahrene Lehrkräfte und eine breite und umfassende Ausbildung.

Inhalt

Die Ausbildungsrichtungen des Katharinen-Gymnasiums	4
Neu am Gymnasium – was erwartet Ihr Kind?.....	6
Übertritt von der Grundschule.....	7
Übertritt von der Haupt-/Mittelschule.....	8
Übertritt von der Realschule	9
Probeunterricht.....	10
Stundentafel in der 5. Jahrgangsstufe: Ein Beispiel.....	11
Pädagogisches Zusatzangebot.....	13
Termine	14
Die Erreichbarkeit mit dem Öffentlichen Nahverkehr	15

Die Ausbildungsrichtungen des Katharinen-Gymnasiums

Das Katharinen-Gymnasium ist ein staatliches Gymnasium mit drei Ausbildungsrichtungen:

1. Sprachlich
2. Sozialwissenschaftlich
3. Naturwissenschaftlich-Technologisch

1. Sprachliches Gymnasium (NG)

Das Beherrschen von Fremdsprachen ist nicht erst im vereinten Europa eine Fähigkeit von großer Bedeutung. Die geistige Auseinandersetzung mit anderen Sprachen, aber auch mit anderen Kulturen und Traditionen gilt gemeinhin als bedeutsames Bildungsziel. Gerade die intensive Beschäftigung mit Latein als für Europa prägende Sprache schafft zum einen eine Basis zum Erlernen moderner Sprachen und zum anderen ein tiefgehendes Verständnis für abendländische Kultur und Denkweise. In diesem Rahmen haben die Schüler die Möglichkeit, durch Austauschprogramme und Schulpartnerschaften ihre Sprachkenntnisse zu testen und zu erweitern sowie persönliche Einblicke in die Kultur des jeweiligen Gastlandes zu gewinnen. Sprachenfolge: Englisch ab Jgst. 5; Latein ab Jgst. 6; Französisch ab Jgst. 8. Mit Abschluss der Jgst. 9 kann die erste oder zweite Fremdsprache durch Spanisch als spätbeginnende Fremdsprache ersetzt werden.

2. Sozialwissenschaftliches Gymnasium (SWG)

Das SWG ermöglicht eine praktische Orientierung und ein vertieftes Wissen über gesellschaftliche und politische Zusammenhänge. Ziel ist eine besondere Vorbereitung auf soziale Aufgaben in Familie und Gesellschaft. Durch neben dem Unterricht angebotene Praktika erfahren die Schüler auch außerhalb der Schule vielfältige Beispiele sozialen Miteinanders durch eigenes, aktives Engagement in einer sozialen Einrichtung. Zudem dienen die Praktika der Erfahrung der Berufswelt und ermöglichen ein erstes Ausprobieren erworbener Fähig- und Fertigkeiten in realistischer Umgebung.

Sprachenfolge: Englisch ab Jgst. 5; Französisch oder Latein ab Jgst. 6. Spanisch ist ab Jgst. 10 möglich.

3. Naturwissenschaftlich-Technologisches Gymnasium (NTG)

Dieser Zweig wendet sich v.a. an Schülerinnen und Schüler mit besonderem Interesse und großer Freude an der Auseinandersetzung mit mathematischen Problemen und Fragestellungen aus Natur und Technik. Ab Jgst. 8 werden vertieft die Fächer Physik und Chemie unterrichtet, später tritt noch Informatik als eigenständiges Fach hinzu. Zudem erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit zu eigenem Experimentieren und anschließendem Präsentieren erreichter Ergebnisse.

Sprachenfolge: Englisch ab Jgst. 5; Französisch oder Latein ab Jgst. 6. Spanisch ist ab Jgst. 10 möglich.

Alle drei Zweige werden durch berufsbildende Praktika ergänzt, die einen ersten Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt ermöglichen.

Nach Jgst. 10 münden alle Zweige in die Oberstufe. Alle Ausbildungsrichtungen führen ohne Einschränkung zur allgemeinen Hochschulreife (Abitur).

Neu am Gymnasium – was erwartet Ihr Kind?

Zunächst einmal erwarten die Lehrerinnen und Lehrer Kinder mit einer großen Neugier, Spaß am Entdecken und der Bereitschaft, für Schule viel Energie zu investieren.

Im Unterschied zur Grundschule wird der Unterricht ausschließlich durch Fachlehrkräfte erteilt, d.h. man hat meistens in jedem Fach einen anderen Lehrer. Nach wie vor gibt es einen Klassenleiter, der sich seiner Klasse besonders annimmt und sich um sämtliche über den Unterricht hinausgehenden Aktivitäten und Ereignisse kümmert.

Was ändert sich noch?

- In den Kernfächern werden Große Leistungsnachweise in Form von Schulaufgaben eingefordert. Daneben finden noch andere Leistungserhebungen statt (Kleiner Leistungsnachweis), im Einzelnen wird dies aber von den Fachlehrkräften erklärt.
- Der Lehrstoff wird theoretischer und abstrakter vermittelt, d.h. weniger spielerisch als in der Grundschule. Dies gilt für alle Fächer.
- Die Erklärungen zu Hausaufgaben und eigenständigem Arbeiten werden weniger: Ihr Kind lernt am Gymnasium selbständig zu arbeiten.
- Im Vergleich zur Grundschule verändern sich häufig die erreichten Noten. Ihr Kind wird lernen, mit Erfolgen und mit Rückschlägen konstruktiv umzugehen.
- Ist Ihr Kind an der Grundschule bei den Klassenbesten dabei, ist es am Gymnasium Teil einer ganzen Gruppe von Klassenbesten, die zunächst ähnlich leistungsfähig sind. Hier muss Ihr Kind leistungsmäßig und sozial einen neuen Platz finden.
- Der Schulweg Ihres Kindes wird sich ändern und vielleicht länger werden.
- Der Umfang an häuslicher Vor- und Nachbereitung nimmt für die meisten Schülerinnen und Schüler zu. Auch daraus ergibt sich ein veränderter Tages- und Wochenablauf.
- Das Lerntempo und auch das Arbeitstempo nehmen deutlich zu.
- Besonders gefordert ist die altersgemäß sehr gute Beherrschung der deutschen Sprache. Dies gilt besonders, aber keineswegs nur für die sprachlichen Fächer.

Diese Punkte dienen in erster Linie Ihrer Information und sollen keineswegs abschrecken. **Geeignete Schülerinnen und Schüler durchlaufen die vielfältigen Umstellungen meist recht schnell und machen dabei häufig einen großen Schritt in Richtung Selbstständigkeit und Eigenverantwortung.**

Übertritt von der Grundschule

Der Übertritt nach der 4. Klasse der Grundschule ist der am häufigsten genutzte Weg ans Gymnasium. Dabei gibt es grundlegend zwei Möglichkeiten:

1. Die Durchschnittsnote im Zeugnis der vierten Klasse einer staatlichen Schule liegt in den Fächern Deutsch, Mathematik und Heimat- und Sachunterricht bei mindestens 2,33.
2. Alle anderen Schülerinnen und Schüler können den Probeunterricht besuchen und bei Bestehen in das Gymnasium eintreten.

Neben den rechtlichen Rahmenbedingungen Übertrittsnote und Probeunterricht ist die Beratung durch den Klassenlehrer / die Klassenlehrerin der vierten Jahrgangsstufe eine ganz wesentliche Entscheidungshilfe. Die Lehrkräfte der Grundschule kennen ihre Schulkinder meist seit zwei Jahren und können ein sehr differenziertes Bild Ihrer Tochter / Ihres Sohnes geben und eine in aller Regel sehr gute Übertrittsempfehlung aussprechen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Schulleitung bzw. den Berater!

Übertritt von der Haupt-/Mittelschule

Schülerinnen und Schüler der fünften Jahrgangsstufe an einer bayerischen Haupt- bzw. Mittelschule können bei entsprechend guten Leistungen an das Gymnasium übertreten.

Sollte ein Interesse an einem Übertritt bestehen, so empfiehlt sich zunächst eine unverbindliche Beratung an der besuchten Schule oder am Gymnasium.

Soll Ihr Kind in die **fünfte Klasse des Gymnasiums** eintreten, so ist hier eine Durchschnittsnote in Deutsch und Mathematik von 2,0 oder besser erforderlich. Obwohl generell darum gebeten wird, den gewünschten Übertritt bereits zum Halbjahr anzumelden, ist das maßgebliche Zeugnis das Jahreszeugnis, so dass eine verbindliche Anmeldung erst zum Beginn des neuen Schuljahres möglich ist.

Soll Ihr Kind in die **sechste Klasse des Gymnasiums** eintreten, ist grundsätzlich eine Aufnahmeprüfung notwendig.

Grundlegend zu beachten ist immer das Alter Ihres Kindes. Als Faustformel gilt: Ihr Kind darf nicht älter sein als die gewünschte Jahrgangsstufe plus sieben. Für die fünfte Klasse z.B. bedeutet dies, dass Ihr Kind zum 30. Juni des Eintrittsjahres das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet haben darf.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Schulleitung bzw. den Berater!

Übertritt von der Realschule

Schülerinnen und Schüler der fünften Jahrgangsstufe an einer bayerischen Realschule können bei entsprechend guten Leistungen an das Gymnasium übertreten.

Sollte ein Interesse an einem Übertritt bestehen, so empfiehlt sich zunächst eine unverbindliche Beratung an der besuchten Schule oder am Gymnasium.

Soll Ihr Kind in die **fünfte Klasse des Gymnasiums** eintreten, so ist hier eine Durchschnittsnote in Deutsch und Mathematik von 2,50 oder besser erforderlich. Obwohl generell darum gebeten wird, den gewünschten Übertritt bereits zum Halbjahr anzumelden, ist das maßgebliche Zeugnis das Jahreszeugnis, so dass eine verbindliche Anmeldung erst zum Beginn des neuen Schuljahres möglich ist.

Soll Ihr Kind in die **sechste Klasse des Gymnasiums** eintreten, ist in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch ein Durchschnitt von 2,0 oder besser erforderlich. Sollte der Schnitt nicht erreicht werden, ist das Bestehen einer Aufnahmeprüfung notwendig.

Grundlegend zu beachten ist immer das Alter Ihres Kindes. Als Faustformel gilt: Ihr Kind darf nicht älter sein als die gewünschte Jahrgangsstufe plus sieben. Für die sechste Klasse bedeutet dies, dass Ihr Kind zum 30. Juni des Eintrittsjahres das 13. Lebensjahr noch nicht vollendet haben darf.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Schulleitung bzw. den Berater!

Probeunterricht

Der Probeunterricht zur Aufnahme ins Gymnasium ist ausschließlich für Kinder der 4. Jgst bestimmt und findet vom 14. - 16. Mai am Christoph-Scheiner-Gymnasium statt.

Sollte Ihr Kind den Probeunterricht besuchen, so wird es in eine kleinere Unterrichtsgruppe eingeteilt, wobei nach Möglichkeit auf die bisherige Klassen- und Schulzugehörigkeit geachtet wird. Für jede Unterrichtsgruppe sind mindestens zwei Lehrkräfte des Gymnasiums verantwortlich, die abwechselnd unterrichten und beobachten.

Dem Probeunterricht werden die Anforderungen der 4. Klasse der Grundschule unter Berücksichtigung der Zielsetzung des Gymnasiums zu Grunde gelegt.

Der Probeunterricht wird seit dem Schuljahr 2004/05 mit bayernweit einheitlichen Aufgaben durchgeführt. Noten ergeben sich aus schriftlichen und mündlichen Leistungen.

Die maßgeblichen Fächer des Probeunterrichts sind Deutsch und Mathematik, wobei sowohl unterrichtet als auch getestet wird.

Im Fach Deutsch sind für den schriftlichen Teil des Probeunterrichts vorgesehen:

- Aufsatz (erzählender Text, Sachtext)
- Rechtschreibung als Diktat oder zu verbessernder Fehlertext
- Fragen zum Textverständnis
- Sprachbetrachtung (Grammatik)

Im Fach Mathematik sind für den schriftlichen Teil des Probeunterrichts folgende Bereiche vorgesehen:

- Formales Rechnen
- Lösen von Sachaufgaben
- Geometrie

Aufgaben vergangener Jahre können Sie z.B. auf isb.bayern.de (Gymnasium → Leistungserhebungen → Probeunterricht) einsehen, Sie können sich aber auch an die Lehrkräfte der Grundschule wenden.

Die Teilnahme am Probeunterricht ist erfolgreich, wenn in dem einen Fach mindestens die Note 3 und in dem anderen Fach mindestens die Note 4 erreicht wurde. Die Eltern können sich für einen Übertritt ihres Kindes entscheiden, wenn im Probeunterricht in beiden Fächern jeweils die Note 4 erreicht wurde.

Sollte Ihr Kind den Probeunterricht für die Realschule zuvor nicht bestanden haben, ist eine Teilnahme am Probeunterricht für das Gymnasium nicht möglich. Für Kinder aus anderen Jahrgangsstufen als Jgst 4 gelten andere Regelungen (vgl. oben).

Stundentafel in der 5. Jahrgangsstufe: Ein Beispiel.

In der fünften Jahrgangsstufe erhält Ihr Kind unabhängig von späteren Ausbildungsrichtungen Unterricht in folgenden Fächern:

Fach	Stundenzahl pro Woche
Religionslehre / Ethik	2
Deutsch	5
Englisch	5
Mathematik	4
Natur und Technik	3
Geographie	2
Kunst	2
Musik	2
Sport	2

Dazu kommen noch Stunden für Intensivierung, die am Katharinen-Gymnasium gleichmäßig auf die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik verteilt werden. Das besondere Konzept der freien Intensivierung können Sie bei uns erfragen.

Beispielhaft könnte ein Stundenplan für eine fünfte Klasse also so aussehen:

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	Deutsch	Mathematik	Natur u. Tec	Mathematik	Englisch
2	Deutsch	Rel / Eth	Geographie	Englisch	Nat.wiss. Arb.
Pause	-	-	-	-	-
3	Natur u. Tec	Englisch	Mathematik	Englisch	Rel / Eth
4	Mathematik	Musik	Musik	Deutsch	Intensivierung
Pause	-	-	-	-	-
5	Kunst	Geographie	Englisch	Deutsch	Sport
6	Kunst	Intensivierung	Deutsch	Sport	Sport

Am Katharinen-Gymnasium findet in der fünften Jahrgangsstufe kein Nachmittagsunterricht statt. Ausnahmen sind dabei der Instrumentalunterricht in der Bläserklasse sowie pädagogische Zusatzangebote (z.B. Lernen lernen) und Wahlfächer wie z.B. das Unterstufentheater oder die Nachmittagsbetreuung. Des Weiteren findet gelegentlich eine Stunde des Talentateliers in der sechsten und siebten Stunde statt, nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

Alle Fächer sind vorrückungsrelevant. In der 5. Jgst. bilden nur die Fächer Sport und Musik eine Ausnahme.

Pädagogisches Zusatzangebot

Das Katharinen-Gymnasium Ingolstadt bietet ein umfangreiches Zusatzangebot, um seine Schüler aller Altersstufen intensiv zu fördern und zu unterstützen. Manche dieser Angebote sind für alle Schüler verpflichtend, manche Angebote sind freiwillig und andere können nach Bedarf in Anspruch genommen werden. Im Folgenden eine Auswahl von Programmen, die besonders für die 5. Klassen bedeutend ist:

1. Tutoren

Seit vielen Jahren wird aus einer Vielzahl von Bewerbern aus den 9. Klassen eine begrenzte Anzahl von Schülern ausgewählt, die gegen Ende der 9. Klasse eine mehrtägige Ausbildung durchlaufen. Diese Schüler sind im Folgejahr für die 5. Klassen als Tutoren tätig. Ein festes Team aus etwa vier bis fünf Schülern kümmert sich z.B. um die Eingewöhnung an der neuen Schule, als „alte Hasen“ beraten sie, geben Tipps, gestalten vielfältige Unternehmungen, begleiten die Schüler an den pädagogischen Tagen und sind das ganze Jahr als Ansprechpartner für ihre jeweilige Klasse da.

2. Lernen lernen

Unter der Leitung des Schulpsychologen Herrn OStR Grill werden die Schüler in kleine Gruppen eingeteilt und erlernen an einigen Nachmittagen wertvolle Methoden und Verfahren, nach denen Schüler erfahrungsgemäß leichter und schneller lernen können.

3. Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung findet statt von Montag bis Donnerstag und wird von älteren Schülern betreut. Als Eltern können Sie für Ihr Kind gewünschte Nachmittage pro Halbjahr „buchen“ und wissen damit Ihr Kind versorgt und betreut. Eine Mittagsverpflegung ist möglich, Näheres erfragen Sie bitte an der Schule.

4. Talenteatelier

An dieser Stelle sei nur sehr einfach dargestellt, dass durch das Talenteatelier unsere Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen ein breites Feld an Möglichkeiten geboten wird eigene Stärken und Interessen zu erkunden und so ab der sechsten Klasse z.B. leichter einen Anschluss in einem geeigneten Wahlkurs zu finden. Das Talenteatelier durchlaufen alle Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe, eine besondere Anmeldung ist hierzu nicht nötig.

Termine

Informationsabend

Dienstag, 12. Februar am Katharinen-Gymnasium. Beginn: 19.00 Uhr.

Informationsveranstaltung des Katharinen-Gymnasiums für die Eltern der neuen Schüler der 5. Jgst.

Schulhausführungen

Freitag, 22. April 2019

Zwischen 14.00 und 17.00 Uhr gibt es Führungen durch die Schule für Eltern und Schüler der zukünftigen 5. Klassen statt. Zudem stellen sich viele Unterrichtsfächer vor und Schüler zeigen ihren Alltag.

Anmeldung

Die Schüler werden von einem Erziehungsberechtigten angemeldet.

Vorzulegen sind die Originale

- des Übertrittszeugnisses der Volksschule
- des Geburtsscheins oder der Geburtsurkunde
- ggf. Nachweis des zuerkannten Sorgerechts
- ein Passfoto

Termin der Anmeldung

Montag, 6. Mai 2016 - Freitag, 10. Mai 2019

Montag bis Donnerstag: von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Freitag: von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Probeunterricht

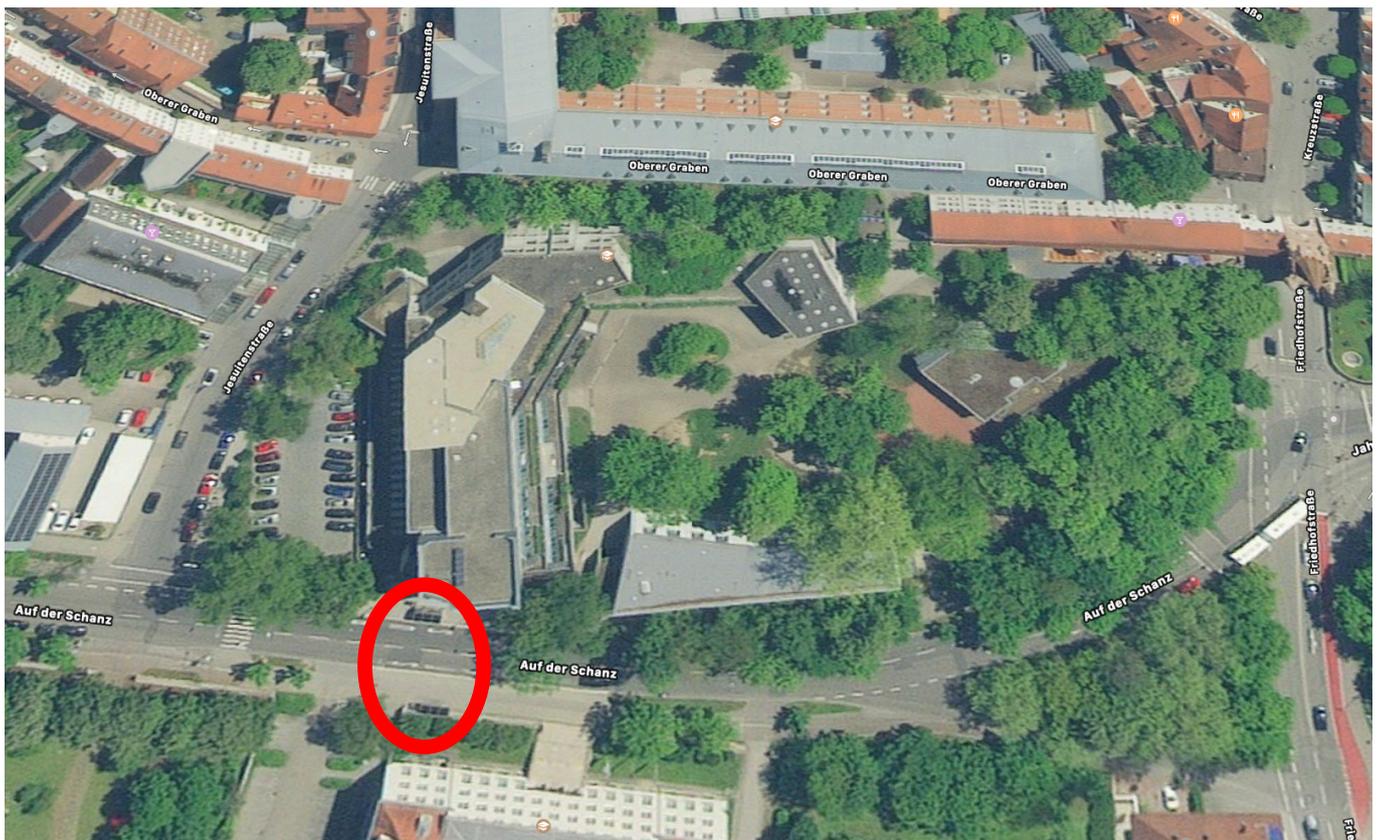
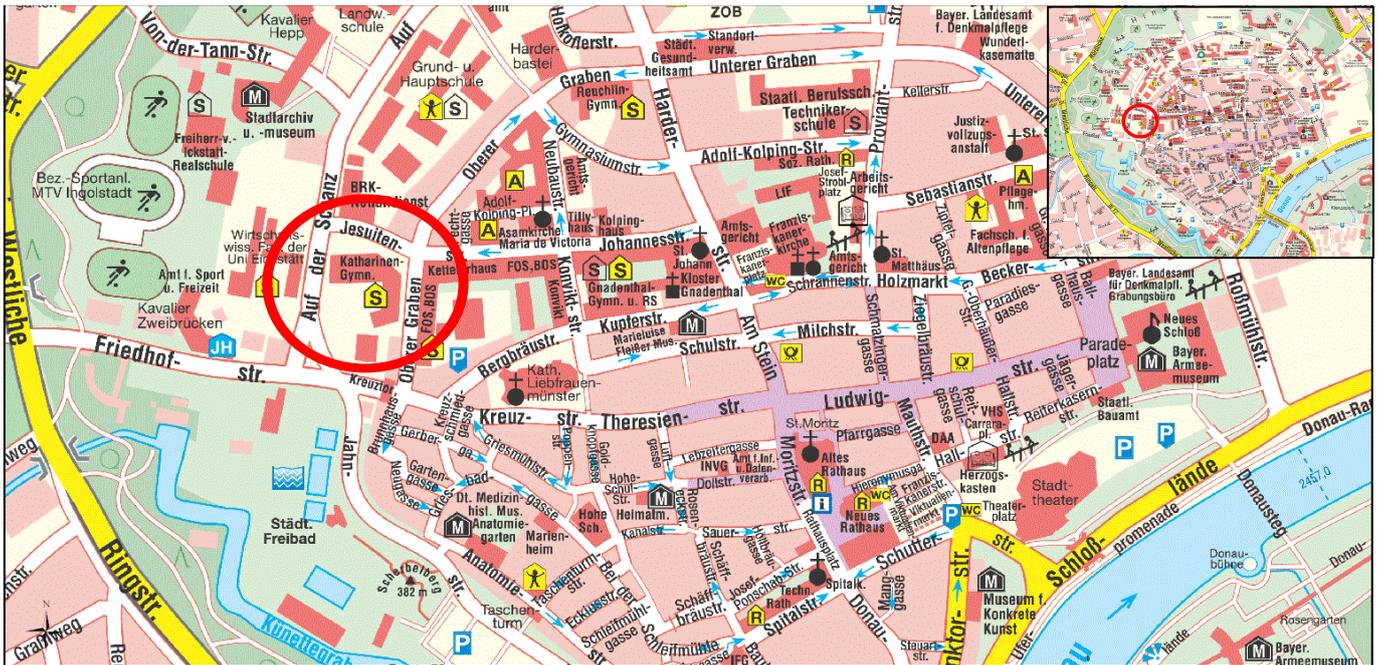
Für alle Schülerinnen und Schüler, die im Zeugnis der 4. Klasse nicht den notwendigen Notenschnitt erreicht haben ODER die in der 4. Klasse keine staatliche Schule besucht haben, findet am Christoph-Scheiner-Gymnasium ein dreitägiger Probeunterricht statt.

Termin: Dienstag, 14. Mai 2019 bis Donnerstag, 16. Mai 2019

Beratung

Für die Beratung ist in der 4./5. Jahrgangsstufe in der Regel die Grund- bzw. Hauptschule zuständig. Sie können sich aber auch jetzt schon für Fragen, die das Gymnasium betreffen, wegen der Vereinbarung eines Beratungstermins an das Sekretariat wenden: Beratungslehrer, Schulpsychologe, Schulleitung.

Die Erreichbarkeit mit dem Öffentlichen Nahverkehr



Der rote Kringel markiert die Bushaltestelle Universität/Kreuztor. Diese wird angefahren unter anderem von den Buslinien 30 - 45 - 50 - 53 - 60 - 85 - 9112 - X80.

Der Zentrale Omnibusbahnhof an der Esplanade ist knapp 500m entfernt.